

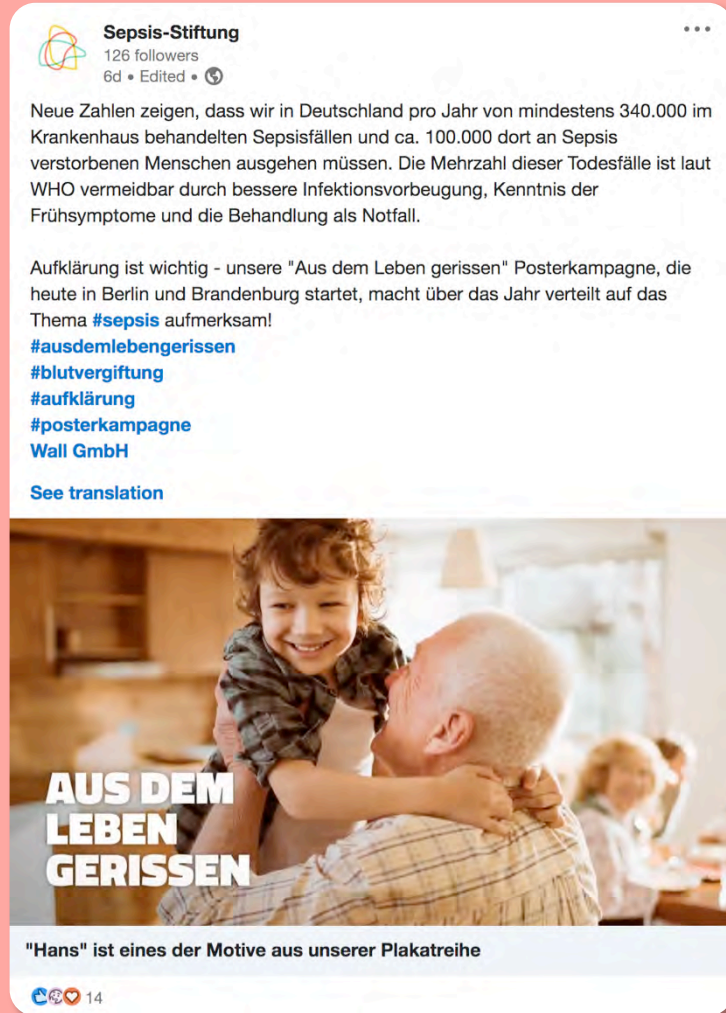
Jour fixe

1. März 2022 10:00 – 11:30 Uhr
per Zoom-Meeting

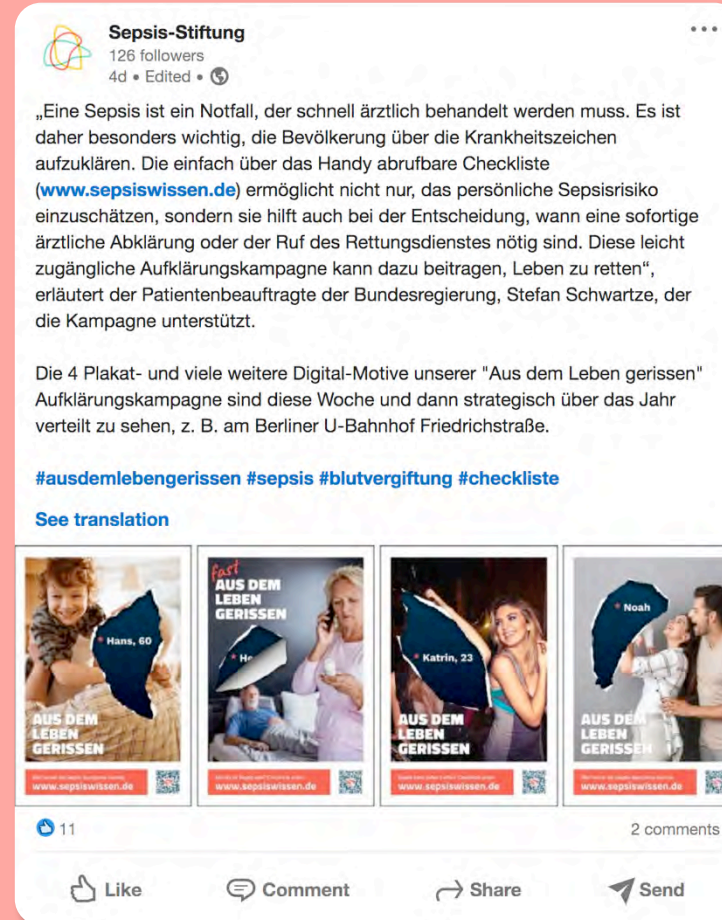
Kampagne Aus dem Leben Gerissen



LinkedIn posts Sepsis-Stiftung



22. Februar (Kampagnenstart)



24. Februar

- 24 Likes insgesamt
- 1 Kommentar
- 2 x geteilt
 - Charité
 - SphingoTec GmbH
- 2 x direkt gepostet von:
 - Wall GmbH
 - Stiftung Charité

Social Media Interaktionen (Auszug)



Tweet
Stiftung Charité



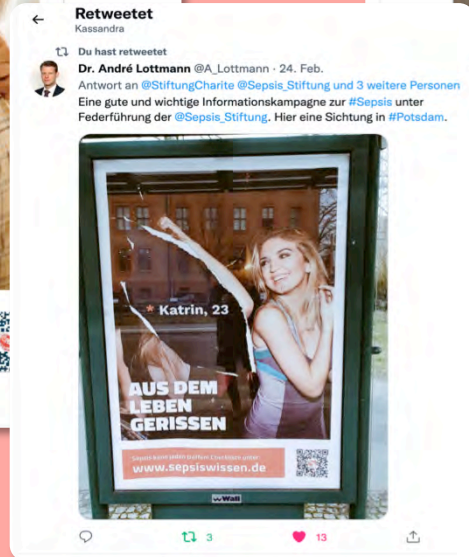
Tweet Tanja Treysse
(Vorstand Stiftung
Charité)



Tweet
Stiftung Charité



Tweet
Charité Universitätsmedizin



Tweet Dr. André Lottmann
(GF Stiftung Charité)

Retweet
SphingoTec
GmbH



Tweet Wall GmbH

Social Media Interaktionen (Auszug)



Retweet DeS



Tweet/Retweet DeS



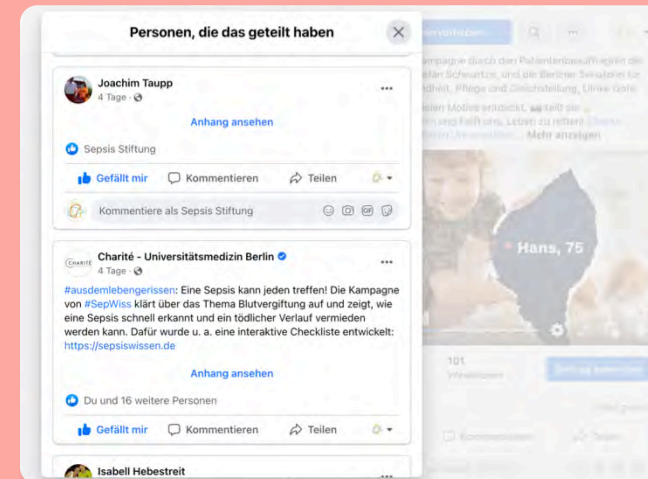
LinkedIn-Kommentar
Siivia Petak-Opel
(MSD Pharma)



Retweet Wall GmbH



Kampagnen-
start geteilt auf
LinkedIn -
SphingoTec



Kampagnen-
start 8x
auf facebook
geteilt,
u. a. von
Charité, Julia
Schiedermaier,
etc.

Pressemitteilung Sepsis-Stiftung



PRESSEMITTEILUNG

AUS DEM LEBEN GERISSEN – KAMPAGNE KLÄRT ÜBER SEPSIS AUF

Berlin/Neuruppin, 22.02.2022 – Am 22. Februar startet in Berlin und Brandenburg die groß angelegte Sepsis-Informationsoffensive „Aus dem Leben gerissen“. Initiator ist das vom Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss geförderte „SepWiss“ Projekt. Sepsis ist die schwerste Verlaufsform einer Infektion. Neue Zahlen zeigen, dass wir in Deutschland pro Jahr von mindestens 340 000 im Krankenhaus behandelten Sepsisfällen und ca. 100 000 dort an Sepsis verstorbenen Menschen ausgehen müssen. Die Mehrzahl dieser Todesfälle ist laut WHO vermeidbar: durch bessere Infektionsvorbeugung, Kenntnis der Frühsymptome und die Behandlung als Notfall. Eine Sepsis kann jeden treffen, besonders gefährdet sind jedoch ältere Menschen und solche mit chronischen Erkrankungen.

Im SepWiss-Projekt haben die Charité – Universitätsmedizin Berlin, die Medizinische Hochschule Brandenburg, das Universitätsklinikum Jena, das Robert Koch-Institut, das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und die Sepsis-Stiftung gemeinsam innovative und evidenzbasierte Informationsmaterialien entwickelt und getestet, wie etwa die weltweit einmalige interaktive Sepsis Checkliste: <https://www.sepsis.science/checklist>

„Eine Sepsis ist ein Notfall, der schnell ärztlich behandelt werden muss. Es ist daher besonders wichtig, die Bevölkerung über die Krankheitszeichen aufzuklären. Die einfach über das Handy abrufbare Checkliste ermöglicht nicht nur, das persönliche Sepsisrisiko einzuschätzen, sondern sie hilft auch bei der Entscheidung, wann eine sofortige ärztliche Abklärung oder der Ruf des Rettungsdienstes nötig sind. Diese leicht zugängliche Aufklärungskampagne kann dazu beitragen, Leben zu retten“, erläutert der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Stefan Schwarte, der die Kampagne unterstützt.

Auch die Berliner Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Ulrike Gote unterstreicht die Wichtigkeit der Kampagne: „Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger weiß nicht, dass Sepsis oder Blutvergiftung nicht nur durch infizierte Wunden entsteht. Sepsis kann durch alltägliche Infektionen, wie zum Beispiel eine Lungenerkrankung oder Grippe entstehen, gegen die man sich gut mit einer Impfung schützen kann. Da viele Menschen aber nicht wissen, wer besonders anfällig für Infektionen ist, die letztlich zu einer Sepsis führen können, begrüße ich diese Kampagne sehr“.

„Nach England sind wir in Berlin und Brandenburg die zweite Region, die sich zur Stärkung der Gesundheitskompetenz zum Thema Sepsis mit einer breiten Aufklärungskampagne an die Öffentlichkeit wendet“ erklärt Prof. Dr. Konrad Reinhart, SepWiss Projektleiter und Vorstandsvorsitzender der Sepsis-Stiftung. „Dies ist deshalb so wichtig, weil circa 80% der Sepsisfälle außerhalb des Krankenhauses entstehen und die meisten Menschen in Deutschland nicht wissen, dass man sich z.B. durch Impfungen gegen Influenza, Pneumokokken oder COVID-19 auch gegen eine Sepsis schützen kann.“, so Reinhart.

Sepsis-Stiftung
c/o Charité – Universitätsmedizin Berlin
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin
sepsis@stiftung.de

Vorstandsvorsitzender
Prof. Dr. Konrad Reinhart
konrad.reinhart@charite.de

Schwerkernschaft
Prof. Dr. Jan Kurt Böckler
Prof. Dr. Ingrid Bröckel

Vorstand
Prof. Dr. Konrad Reinhart (Vorsitzender)
Dr. Charles Ullrich (Stv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Michael Bauer
Prof. Dr. Thomas Karch
Prof. Dr. Armin Kersch

Karntest
Prof. Dr. Tobias Welte (Vorsitzender)
Prof. Dr. Werner Kuchel (Stv. Vorsitzender)
Dr. Andreas Bergmann
Prof. Dr. Heide Bruch

Ulrike Gote
Stefan Schwarte
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dr. Gert Grottel (Stv. Vorsitzender)

Dr. Ruth Pöcher
Prof. Dr. Thomas Welte
Prof. Dr. Mathias Pletz
Stefan Pöcher

Karntest
Prof. Dr. Wally Rodemann
Prof. Dr. Dr. Ernst Th. Hirschel (Stv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Charles Ullrich (Stv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Peter Salzer
Ministerialbeauftragte Tilmann
Anna Trautwein

Wir unterstützen den
Welt-Sepsis-Tag, 13. September
www.world-sepsis-day.org



Seite 2 von 2

Die Plakatkampagne wird über das Jahr verteilt an verschiedenen Standorten und zu strategisch relevanten Zeitpunkten auf das Thema Sepsis aufmerksam machen, etwa dem World Sepsis Day am 13. September. Die Kampagne wird von der Wall GmbH unterstützt, einem der deutschlandweit führenden Außenwerber. Neben den City Light Postern, die man u.a. von Bus- oder U-Bahn-Haltestellen kennt, werden ebenso digitale, animierte Motive mit „Aus dem Leben gerissen“ – Ausreißeffekt, u. a. im Berliner U-Bahnhof Friedrichstraße zu sehen sein.

Seit dem Start des Projekts im August 2020 bietet SepWiss umfangreiche Fortbildungen für Gesundheitsberufe, pflegende Angehörige und Gesundheitsdienstleister an. Erfreulicherweise haben sich zahlreiche Kliniken, Selbsthilfegruppen, Krankenversicherer sowie die Ärzte- und Apothekenkammern in Berlin und Brandenburg bereit erklärt, das Projekt als Multiplikatoren zu unterstützen. So wird es ab Februar eine Serie von Live-Webinaren für Pflegefachpersonen in ambulanten Diensten und Heimen in Berlin und Brandenburg geben.

Sepsis ist die schwerste Verlaufsform einer Infektion. Sie entsteht, wenn die körpereigenen Abwehrkräfte die Ausbreitung einer lokalen Infektion nicht mehr verhindern können und die Erreger in den Blutkreislauf eindringen. Der Körper reagiert mit einer Aktivierung der Abwehrsysteme, insbesondere des Immun- und Gerinnungssystems. Dadurch werden jedoch auch körpereigene Organe wie Lunge, Herz und Niere geschädigt. Es kommt zum Multiorganversagen und zum septischen Schock. Unbehandelt verläuft eine Sepsis immer tödlich.

Alle Informationen zu SepWiss sowie Materialien und Veranstaltungen sind auf der Website erhältlich bzw. buchbar: www.sepsiswissen.de.

Die gemeinnützige Sepsis-Stiftung wurde 2012 gegründet und setzt sich für die Verbesserung der Überlebenschancen von Menschen mit Sepsis ein. Dafür unterstützt sie die wissenschaftliche Forschung, informiert die Bevölkerung und das medizinische Personal und engagiert sich für die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung von Prävention, Früherkennung und Behandlung der Sepsis.

Die Fotos dürfen frei verwendet werden.

Kontakt und Interviewanfragen:

Karen Tippkötter
Sepsis-Stiftung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin
M: +49 177 588 25 21
karen.tippkoetter@sepsis-stiftung.de
www.sepsis-stiftung.de

Presseverteiler

- idw online
- openPR

Per E-mail an:

- BMG
- Charité Pressestelle
- RKI (Prof. Wieler)
- SphingoTec GmbH (Herr Bergmann, Kuratorium)
- Wall GmbH Pressestelle

Veröffentlicht auf:

- [Sepsis-Stiftung](http://www.sepsis-stiftung.de)
- [Patientenbeauftragter der Bundesregierung](http://www.patientenbeauftragter.de)
- [MHB](http://www.mhb.de) (eigene PM)

Pressemitteilung O-Töne

“ *Eine Sepsis ist ein Notfall, der schnell ärztlich behandelt werden muss. Es ist daher besonders wichtig, die Bevölkerung über die Krankheitszeichen aufzuklären. Die einfach über das Handy abrufbare Checkliste ermöglicht nicht nur, das persönliche Sepsisrisiko einzuschätzen, sondern sie hilft auch bei der Entscheidung, wann eine sofortige ärztliche Abklärung oder der Ruf des Rettungsdienstes nötig sind. Diese leicht zugängliche Aufklärungskampagne kann dazu beitragen, Leben zu retten.*

Stefan Schwartz, MdB

Patientenbeauftragter der Bundesregierung



“ *Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger weiß nicht, dass Sepsis oder Blutvergiftung nicht nur durch infizierte Wunden entsteht. Sepsis kann durch alltägliche Infektionen, wie zum Beispiel eine Lungenentzündung oder Grippe entstehen, gegen die man sich gut mit einer Impfung schützen kann. Da viele Menschen aber nicht wissen, wer besonders anfällig für Infektionen ist, die letztlich zu einer Sepsis führen können, begrüße ich diese Kampagne sehr.*

Ulrike Gote

Berliner Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung



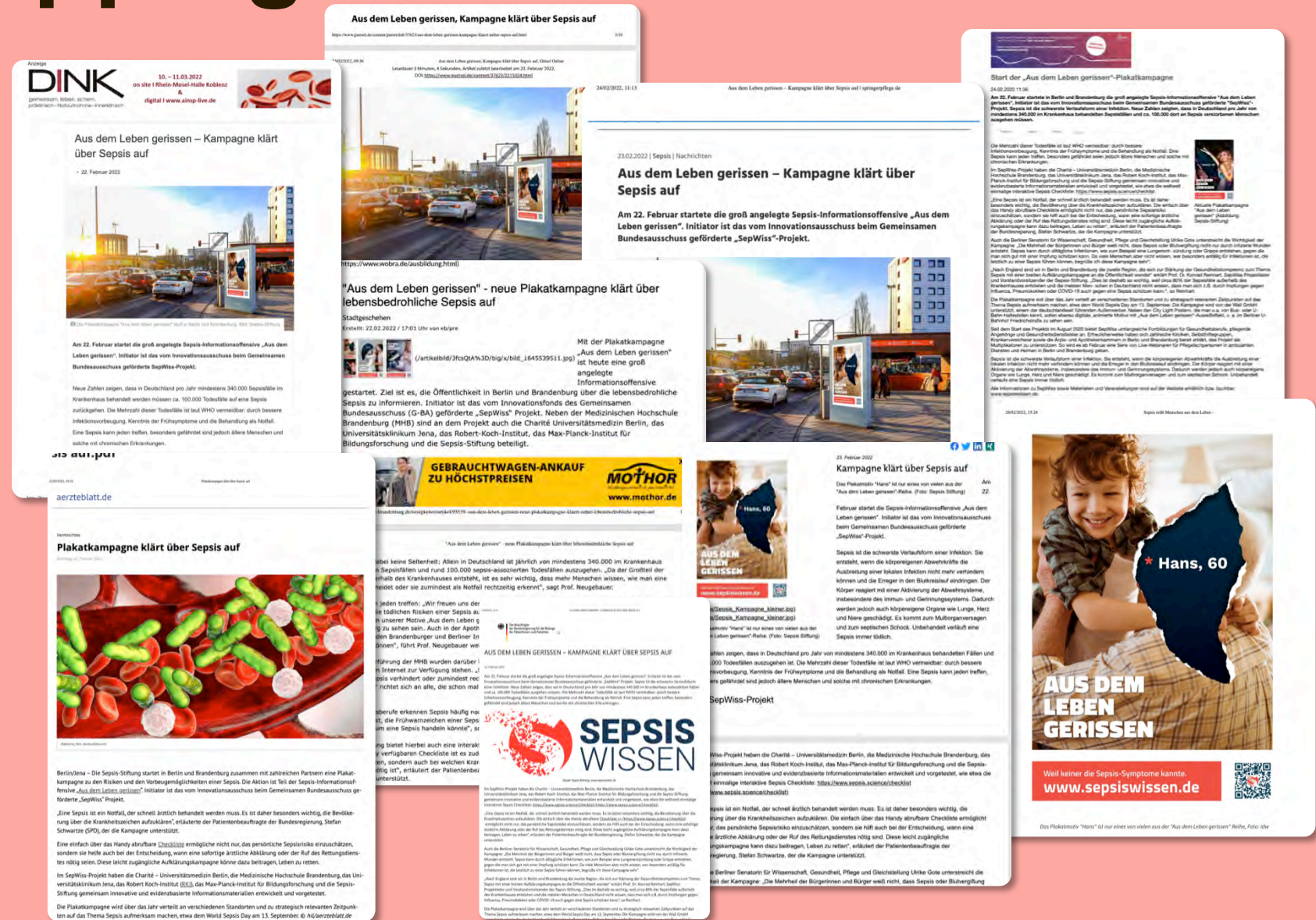
Presseclippings

Veröffentlichungen (google Suche):

- Springer Pflege
- Ärzteblatt
- Pharma Relations
- Bierma Medizin
- Ostechnik
- Guetsel
- MainRiedberg Stadtmagazin
- Meetingpoint Brandenburg (MHB PM)

Alle Clippings in Teams

Alle Medien wurden unserem Presseverteiler hinzugefügt.





SEPSIS die unterschätzte Gefahr

Prävention, Risikofaktoren &
Früherkennung



Sepsis kann **JEDEN** treffen

Weltweit
**47 - 50
Millionen**
Sepsiserkrankte
pro Jahr



Weltweit
11 Millionen
Todesfälle
pro Jahr

Risikogruppen

- Menschen mit chronischen Erkrankungen
- Menschen mit geschwächtem Immunsystem
- Ältere Menschen > 60 Jahre
- Kinder < 1 Jahr

Die meisten **Sepsis-Todesfälle** könnten laut WHO **vermieden** werden durch:

- Befolgung der Impfeempfehlungen
- Einhalten von Hygieneregeln (z. B. AHA-Regeln)
- Früherkennung
- Behandlung als Notfall.

Sepsis ist ein **Notfall**
Schnelles Handeln
rettet Leben.
Sofort 112 anrufen!



Bis zu
75%
der Sepsis-Erkrankten
leiden an **Langzeitfolgen**

www.sepsiswissen.de



SEPSIS ERKENNEN - CHECKLISTE

Unsere interaktive Sepsis-Checkliste ermöglicht, eine Sepsis frühzeitig zu erkennen und den eventuell hinzugerufenen Rettungsdienst ohne Zeitverlust über mögliche Risikofaktoren und die Anzeichen einer Infektion zu informieren.



www.sepsiswissen.de



Besteht ein erhöhtes Sepsis-Risiko?

Sepsis kann jeden treffen!
Zusätzliche Risikofaktoren sind:

- ☐ Geschwächte Immunabwehr
- ☐ Alter als 60 / jünger als 1 Jahr
- ☐ Chronische Krankheiten
- ☐ Früh- oder Neugeborene
- ☐ Milz fehlt
- ☐ Impfungen fehlen
- ☐ Mangelernährung
- ☐ Missbrauch von Drogen oder Alkohol
- ☐ Verdacht auf Lebensmittelvergiftung
- ☐ Operation in den letzten 4 Wochen
- ☐ Mütter in den ersten Wochen nach Geburt
- ☐ Oberflächliche oder tiefe Wunde
- ☐ Druckgeschwüre (Dekubitus)
- ☐ Katheter (Blutgefäße / Harnblase)
- ☐ Künstliche Herzklappen / Gelenke
- ☐ Zockenbisse / Insektenstiche
- ☐ Kurzliche Reise (z.B. in tropische Länder)
- ☒ Falls Risikofaktoren vorliegen, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit einer Sepsis.
- ☐ z.B. der Lunge, Leber, Niere, des Herzens, oder Krebs, Rheuma, Diabetes, HIV/ AIDS
- ☐ z.B. gegen Pneumokokken, Grippe, COVID-19

Könnte eine Infektion vorliegen?

Sepsis wird immer durch eine Infektion ausgelöst. Verdachtszeichen einer Infektion:

- ☐ Fieber / Schüttelfrost
- ☐ Husten
- ☐ Kurzatmigkeit / Atembeschwerden
- ☐ Halsschmerzen
- ☐ Bauchschmerzen
- ☐ Harter, druckschmerzhafter Bauch
- ☐ Häufiges / schmerzhaftes Wasserlassen
- ☐ Trüber Urin
- ☐ Schmerzen seitlich am Rücken
- ☐ Ohrenschmerzen
- ☐ Steifer Nacken
- ☐ Starke Kopfschmerzen
- ☐ Gerötete oder erwärmte Haut
- ☐ Eiter-Ansammlung (Abszess)
- ☐ Schmerzen im Mund oder am Kiefer
- ☐ Wirbelschmerzen (Abszess?)
- ☒ Auch ohne Fieber, Schüttelfrost oder bekannte Infektionszeichen kann eine Infektion / Sepsis vorliegen!
- ☒ Eine Körpertemperatur unter 36°C kann auch auf eine Infektion / Sepsis hindeuten.

Sepsis, auch **Blutvergiftung** genannt, ist die schwerste Komplikation einer Infektion. Sie ist ein lebensbedrohlicher Notfall. Eine Sepsis tritt weitaus häufiger auf als angenommen und kann nicht nur durch bakterielle Infektionen, sondern auch durch Pilze, Parasiten oder Viren wie das Grippe- oder das Coronavirus ausgelöst werden. In Deutschland **erkranken** jährlich **mehr als 340.000** Menschen an einer Sepsis, davon **sterben ca. 100.000 Menschen** an oder mit einer Sepsis.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie kurz und knapp informieren, was Sie über Sepsis wissen sollten, und wie man die Krankheit erkennen und vor allem vermeiden kann.

Denn Sepsis stoppen bedeutet Leben retten!

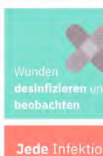


SEPSIS VERMEIDEN

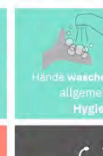
Sepsis wird immer durch eine Infektion verursacht. Infektionen vermeiden und konsequent behandeln bedeutet Sepsis verhindern!



Empfohlene
Impfungen
wahrnehmen



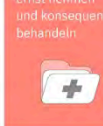
Wunden
desinfizieren
und
beobachten



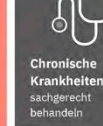
Hände **waschen**/
allgemeine
Hygiene



Bei Bedarf
Atemschutz-
maske
tragen



Jede Infektion
ernst nehmen
und konsequent
behandeln



Chronische
Krankheiten
sachgerecht
behandeln

GEFÖRDERT DURCH



PARTNER



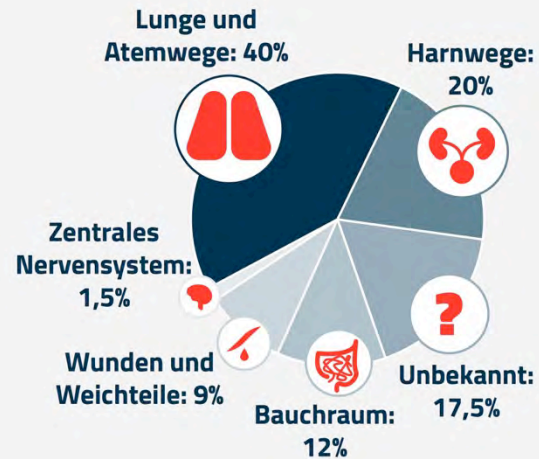
www.sepsiswissen.de



Was ist Sepsis?

Sepsis, umgangssprachlich auch **Blutvergiftung** genannt, ist die schwerste Verlaufsform einer Infektion. Sie entsteht, wenn die Immunabwehr des Körpers außer Kontrolle gerät und damit beginnt, die eigenen Organe zu schädigen.

Nicht nur Bakterien, auch virale Infektionen der Atemwege und anderer Organsysteme können zu einer Sepsis führen, etwa bei COVID-19 oder Grippe. Infizierte Wunden sind nicht die häufigste Ursache einer Sepsis.



Sepsis ist häufiger als Herzinfarkt oder Schlaganfall. Eine Sepsis ist ein Notfall, wie ein Herzinfarkt oder ein Schlaganfall. Jede Verzögerung mindert die Überlebenschancen und verstärkt die Langzeitfolgen.

* Hans hat seit einigen Tagen Fieber und Bauchschmerzen. Er nimmt seine Beschwerden jedoch nicht ernst. Als seine Frau bemerkt, dass er plötzlich verwirrt ist, ruft sie einen Rettungswagen. Diagnose: Magendurchbruch und Sepsis. Trotz Notfall-Operation und Behandlung mit Antibiotika versagen nach und nach alle wichtigen Organe – Hans erwacht nicht mehr aus dem künstlichen Koma.

SEPSIS ERKENNEN HEISST LEBEN RETTEN!

Das Projekt „SepsisWissen“ wird vom Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gefördert.



WWW.SEPSISWISSEN.DE



**AUS DEM
LEBEN
GERISSEN
WEIL KEINER DIE
SEPSIS ERKANNT**

Woran erkenne ich eine Sepsis?

Bei Fieber, Schüttelfrost und bekannten Infektionszeichen kann eine Sepsis vorliegen. Diese Zeichen müssen aber nicht alle vorliegen! So kann z.B. auch eine Körpertemperatur unter 36°C auf eine Infektion oder Sepsis hindeuten.

Liegt eines der folgenden Anzeichen vor, ist sofort ärztliche Abklärung nötig:



Ein nie gekanntes Krankheitsgefühl



Feucht-kalte Haut und Schüttelfrost



Extreme Schmerzen

Liegt eines dieser Anzeichen vor, ist eine Sepsis hochwahrscheinlich:



Verwirrtheit, Apathie, Wesensveränderung



Kurzatmigkeit: >20 Atemzüge pro Minute



Oberer Blutdruckwert kleiner 100

**SEPSIS IST EIN NOTFALL:
SOFORT 112 ANRUFEN!
FRAGEN SIE:
KÖNNTE ES SEPSIS SEIN?**

Wer ist gefährdet?

Sepsis kann jeden treffen.
Zusätzliche Risikofaktoren sind:

- ☐ Geschwächte Immunabwehr
- ☐ Menschen über 60 Jahre
- ☐ Früh- oder Neugeborene und Kinder
- ☐ Menschen mit chronischen Krankheiten, z.B. der Lunge, Leber, Niere, des Herzens, oder Krebs, Rheuma, Diabetes, HIV/AIDS
- ☐ Milz fehlt
- ☐ Impfungen fehlen, z.B. gegen Grippe, Pneumokokken, COVID-19
- ☐ Mangelernährung
- ☐ Drogen- oder Alkoholmissbrauch
- ☐ Verdacht auf Lebensmittelvergiftung
- ☐ Kürzliche Operation (< 4 Wochen)
- ☐ Mütter in Frühphase nach Geburt
- ☐ Haut- oder Weichteilverletzung
- ☐ Druckgeschwüre (Dekubitus)
- ☐ Katheter (Blutgefäße oder Harnblase)
- ☐ Künstliche Herzklappen oder Gelenke
- ☐ Tierbisse oder Insektenstiche
- ☐ Kürzliche Reise (z.B. in tropische Länder)

Wie kann man vorbeugen?

Laut der Weltgesundheitsorganisation kann die Mehrheit der Todesfälle durch Sepsis verhindert werden durch Vermeidung von Infektionen, Früherkennung, und die Behandlung als Notfall.



Impfempfehlungen des Robert Koch-Instituts beachten



Bei Bedarf:
Atemschutzmaske tragen



Hände waschen & Beachtung allgemeiner Hygieneregeln



Wunden desinfizieren, pflegen und beobachten



Chronische Krankheiten sachgerecht behandeln



Jede Infektion ernst nehmen und konsequent behandeln

Wenn Sie mehr über Risikofaktoren, Infektionskennzeichen und die Symptome erfahren möchten, probieren Sie unsere interaktive Checkliste aus auf:

WWW.SEPSISWISSEN.DE

gesundheitsreform.jetzt

- Weiterverfolgung der gesundheitspolitischen Ziele
- Nationaler Infektionsmanagementplan
 - Infektionsprävention, *Pandemic Preparedness*, Sepsis, AMR
 - Vorbild: UK Sepsis Trust: *Infection Management Coalition* Whitepaper
- Ausbau strategischer Kooperationen
- Themenspezifische gesundheitspolitische Foren
 - Weiterführung auf Ebene BMG und RKI
 - Gesundheitspolitische Sprecher der Parteien
 - Enger Bezug zwischen COVID-19 und Sepsis
- Weiterverfolgung der Petition auf Bundestagebene
- Weitere Petitionen auf Länderebene durch Betroffene
- Bundesverfassungsgericht: Kontakt zu Prof. Udo Di Fabio



gesundheitsreform.jetzt



VolkswagenStiftung



- Exzellenz-Seminare & Leopoldina Symposien
- Vorbilder: VolkswagenStiftung & Paul-Martini-Stiftung
- Themen
 - »What COVID-19 can learn from Sepsis and vice versa«
 - »Improving Post-COVID-19 & Post-Sepsis care«
 - »Overcoming cultural and structural barriers for clinical research«
 - Veranstaltung mit Unterstützung BMG (Sepsis- & COVID-19-Folgen)
- Kooperation mit BBAW & Akademie der Wissenschaften in Hamburg
- BBAW-Podiumsdiskussion „Nachhaltige Medizin“ mit Andreas Radbruch

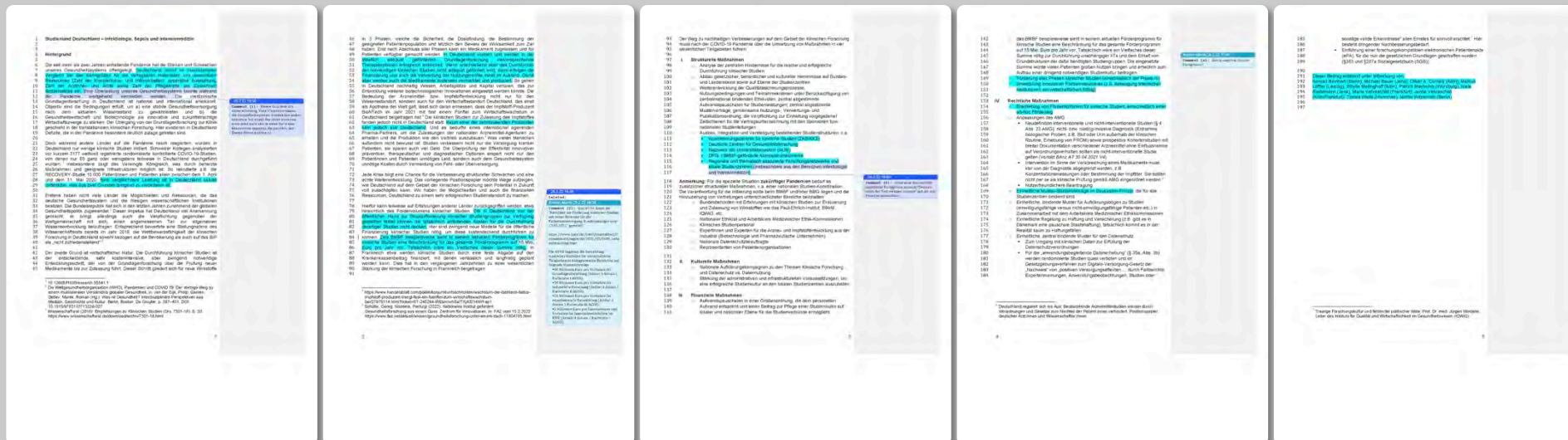


gesundheitsreform.jetzt

Positionspapier

Studienland Deutschland – Infektiologie, Sepsis und Intensivmedizin

Konrad Reinhart (Berlin), Michael Bauer (Jena), Oliver A. Cornely (Köln), Markus Löffler (Leipzig), Sibylle Mellinghoff (Köln), Patrick Meybohm (Würzburg), Niels Riedemann (Jena), Maria Vehreschild (Frankfurt), Janne Vehreschild (Köln/Frankfurt), Tobias Welte (Hannover), Martin Witzenrath (Berlin)



Ausblick 2022: Veranstaltungen

- BBAW-Podiumsdiskussion »Nachhaltige Medizin«
- Gesundheitspolitische Foren (1-2 im Mai/Juni)
- Sepsis-Forum (im Sommer)
- Exzellenz-Seminare & Leopoldina Symposien (im Sommer)
- Themen:
 - »What COVID-19 can learn from Sepsis and vice versa«
 - »Improving Post-COVID-19 & Post-Sepsis care« Sepsisfolgen (BMG)
 - »Overcoming cultural and structural barriers for clinical research«



Ausblick 2022: Publikationen

- »Zukunft der Pflege « (Frühjahr 2022)
- Wissenschaftlicher Artikel Umfrageergebnisse in *Critical Care* (Frühjahr 2022)
- Vergleich Long-COVID mit Post-Sepsis Symptomen (und Post-ICU) (**Priorität!**)
- Systematische Reviews zu Effektivität Qualitätssicherungsmaßnahmen (DA, GL, AW)
- Sepsis Pass, Sepsis-Entlass-Management, Info für Überlebende (Carolin Fleischmann-Struzek, KR)
- FAZ-Artikel
- White Paper „Studienland Deutschland“: Leopoldina (KR,TW,OC)
- Textliche Weiterentwicklung für nationale Sepsis-Infozentrale

Vielen Dank

Sepsis-Stiftung
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin
office@sepsis-stiftung.de
www.sepsis-stiftung.de

